



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Beschreibung Deß Lebens/ Thaten und Wunderwercken Deß Seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu

Rassler, Maximilian

Dillingen, 1716

§. LXXVII. Tragt die Christliche Lehr mit gröstem Zulauff vor.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43634

dise besagte absonderlich / mit allen Kräftten
deß Geists mehr getonneret als geprediget

§. LXXVII.

Tragt die Christliche Lehr mit größtem
Zulauff vor.

Es wurde gewißlich bey eben besagter Ge-
legenheit Francisco an zahlreichen Zuhöreren
nit gemanglet haben / wie er dann auch sonst
nit allein bey seinen Predigen sondern auch
bey Außlegung der Christlichen Lehr für die
Einfältige solchen Zulauff hatte / daß ganze
Kirchen mit Zuhöreren nit weniger angefüllet
wurden als an hohen Fest- Tagen bey den
Predigen brrühmtister Geistlicher Redner :
welches einst ein vornemmer weit bekandter
Prediger auß unserer Societet mit seinen Au-
gen gesehen / und sich also vernehmen lassen :
In der Wahrheit / G. Det gibt hiemit an den
Tag / er trage gar kein Belieben an jener
außgesonnenen Wohlredenheit / deren wir uns
in unseren Predigen bedienen. Größeren
Frucht schaffet und billichen Ruhm verdienet
Franciscus mit seinen Christlichen einfältigen
Underrichtungen als wir mit all unserer aufge-
putzten Red- Art / welche uns so vil Mühe und
Zeit kostet ; die doch wann sie nit gar ohne
Frucht ablauffet / gewißlich doch einen schlech-
ten bringt : weilen wir schier mehr auff läh-
ren

ren Pflanz / als auff wahren beständigen Nutzen unserer Zuhörer das Absehen richten. Und gewißlich ware es in der Sach also beschaffen; indeme wenig Wort Francisci also in die Herzen der Anhörenden tieff hinein tringten / daß dardurch auch schwäre eingewurzte Laster außgerichtet wurden: und hat es die Erfahrung vorderist bey dem Landts Volck erwisen / daß sie die Lehren / welche ihnen der Apostolische Mann vorgetragen / also starck zu Herzen genommen / daß sie bekenneten solcher nit vergessen zu können / sondern dieselbige bey ereignenden Gelegenheit treulich außübten. Ware auch die gemeine Red bey ihnen / wann etwas wider Gott von ihren Andern oder Ehalten mißhandlet wurde: dieses hat uns der Heil. Regis nit gelehret.

§. LXXVIII.

Wirdt gemeinlich von dem Volck
der Heilige genannt.

Diser jetzt gemeldte Titel eines Heiligen ware under dem gemeinen Volck so gemein / daß sie an mehr Orten ihn anderst nit als der Heilige benannten. Ware auch bey ihnen kein Zweifel / wen sie hiemit andeuten wolten. Also da ein Pater der Societet in einem Dorff durchraifete / traffe er einen grossen Hauffen Volcks außser der Kirchen an. Auff fragen: was